https://www.agrarheute.com/pflanze/ernte-gefahr-diese-eingeschleppten-arten-schaden-landwirten-607363 1.6.2023

Ernte in Gefahr: Diese eingeschleppten Arten schaden Landwirten

Neue Insekten-Arten können den wirtschaftlichen Erfolg erheblich schmälern. Man sollte die neuen Arten auf dem Schirm haben.

Die Grüne Reiswanze hat eine Angewohnheit, mit der sie sich bei Landwirten unbeliebt macht. Sie saugt an einer breiten Palette von Nutzpflanzen, von Soja und Mais bis hin zu Tomaten und Äpfeln. Und sie taucht in den letzten Jahren immer häufiger in Deutschland auf.

Als hätten Landwirte nicht schon genug Sorgen; neue Arten, sogenannte Neozoen, vermehren sich im Zuge der Klimakrise besser. Dadurch können sie sich leichter ausbreiten. Und damit Schaden in Kulturen anrichten. …….

Bauernverband warnt vor Neobiota

Die Schäden durch eingeschleppte Arten nehmen zu. „Wir gehen davon aus, dass sich der Schädlings- und Krankheitsdruck in Zukunft deutlich verschärfen wird", sagt der Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes, Bernhard Krüsken. Die Schäden für Kulturen gehen schon jetzt in die hunderte Millionen Euro. ……..

Klimawandel begünstigt Ausbreitung der Schadinsekten

Ursache dafür ist nicht nur der weltweite Warenaustausch, sondern die steigenden Temperaturen im Zuge der Klimakrise. Das erlaubt den Insekten mehrere Generationen auszubilden. ……

Landwirte nicht hilflos dem Schädling ausgeliefert

Auch wenn die Entwicklung schwer vorhersagbar ist. Landwirte sind nicht ganz hilflos. So hilft beispielsweise gegen den Maiswurzelbohrer, der immerhin bis zu 90 Prozent Ausfall des Maises bedingen kann, eine kluge

Anbaustrategie. ….heißt es vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. …..

https://www.agrarheute.com/markt/marktfruechte/betrug-frittenfett-biodiesel-china-rapspreise-kaputt-607390 1.6.2023

Vermuteter Betrug: Macht Frittenfett aus China die Rapspreise kaputt?

Die Landwirte in Europa büßen mit niedrigeren Rapspreisen für den Import von Biodiesel aus China mit zweifelhafter Zertifizierung.

Biodiesel aus China, der womöglich nicht den EU-Nachhaltigkeitsanforderungen entspricht, gelangt seit Jahresanfang in großen Mengen auf den europäischen Binnenmarkt. Mittlerweile ermitteln sogar die deutschen Strafverfolgungsbehörden, ob die angeblich „fortschrittlichen Biokraftstoffe" aus China falsch deklariert wurden.

Doch die Auswirkungen auf dem europäischen Rapsmarkt sind für die Landwirte bereits jetzt zu spüren: Die Rapspreise stehen gewaltig unter Druck. Der dubiose China-Biodiesel aus Abfall- und Restölen ersetzt als nachhaltig zertifiziert die Ware aus der EU, und das gleich doppelt.

China verdoppelt seine Lieferung von „fortschrittlichem" Biokraftstoff

Nach Angaben der Ufop (Union zur Förderung von Öl- und Proteinpflanzen) importierte die EU seit Ende 2022 rund 500.000 t Biodiesel aus chinesischen Abfallölen. Die EU insgesamt führte von Januar bis April dieses Jahres sogar 0,83 Mio. t Biodiesel aus China ein, fast das Doppelte der Menge im vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

Nach Darstellung der Ufop bestehen allerdings Zweifel an den erforderlichen Nachweisen an die Rohstoffherkunft. Der Biodiesel aus der Volksrepublik wird als „fortschrittlicher" Biokraftstoff aus Abfall- und Reststoffen gemäß Anhang IX Teil A der Erneuerbaren-Energien-Richtlinie (RED II) der EU deklariert. …..

https://www.agrarheute.com/markt/marktfruechte/rapsernte-2023-koennte-eu-fuenfjahreshoch-erreichen-607116 24.5.2023

Rapsernte 2023 könnte in der EU ein Fünfjahreshoch erreichen

Die Landwirte in der Europäischen Union dürften in diesem Jahr eine Rapsernte von 20 Mio t einbringen. Davon geht zumindest der Internationale Getreiderat (IGC) in seiner aktuellen Schätzung aus.

Tritt die Prognose ein, wäre das das größte Aufkommen seit 2018/19. Das Vorjahresvolumen würde damit um 500.000 t übertroffen. Im April hatten die Londoner Fachleute noch mit weniger, nämlich 19,8 Mio t Raps gerechnet.

Als Begründung für die optimistischere Prognose führt der IGC die zuletzt günstigen Wachstumsbedingungen in den wichtigsten Erzeugerregionen der Union an. Im Einzelnen setzten die Experten ihre Produktionserwartung für Frankreich um 300.000 t auf 4,6 Mio t nach oben; das wären 100.000 t mehr als das Vorjahresergebnis.

Für Deutschland, den zweitgrößten EU-Erzeuger nach Frankreich, wird indes weiterhin ein Rapsaufkommen von 4,5 Mio t vorausgesagt, nach 4,3 Mio t im Vorjahr. …..

https://www.agrarheute.com/tier/rind/vion-schliesst-rinderschlachthof-transportwege-laenger-607312 30.5.2023

Vion schließt Rinderschlachthof: Transportwege werden länger

Ende Juli soll ein Schlachthof der Vion Gruppe im Kreis Segeberg schließen. Damit werden Transportwege für Schlachtrinder deutlich länger.

Zum 31. Juli 2023 plant die Vion Food Group, ihren Schlachthof in Bad Bramstedt zu schließen. Bei dem Betrieb handelt es sich um den nördlichsten Rinderschlachthof in Deutschland. 250 Mitarbeiter sind dort

aktuell beschäftigt. Das Unternehmen wird mit dem Betriebsrat über einen Interessenausgleich beziehungsweise Sozialplan verhandeln.

Mit der Schließung des Schlachthofs reagiert die Vion Food Group auf den seit Jahren rückläufigen Rinderbestand in Norddeutschland sowie die Überkapazitäten am Schlachtmarkt. Nach Angaben des Unternehmens habe Vion die Kapazitäten seit 2012 am Standort Bad Bramstedt dem stetigen Rückgang der Rinderbestände in Norddeutschland kontinuierlich angepasst. Die jetzt angestrebte Schließung zu Ende Juli sei eine Konsequenz aus der aktuellen Marktlage und der allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklung zu weniger Fleischkonsum. …..